

Ihre geschätzte Freund,

Ist sehr allerdings schon durch den Herrn Doktor erfahren, dass das, was  
ich voraussetzte, nicht in Erfüllung gegangen war. Dagegen aber die  
Conseil, welche sich die kleine Zerstörung zugezogen hatten, sollen sich  
in Stellen sehr über mich geärgert haben. Wohl behüte ich!

Ist mir sehr, dass man auch bald die Bibl. Gesetze dem Conseil zur  
Bestätigung vorgelegt werden könnten. Man weiß ja seit der  
Universität nur Wohlthat. Ichon habe ich, auf Verlangen der  
Directoren, die sich billiger, aus Mangel an geschickter Bestimmung,  
oft in Holzgerath befaßt, promissorisch im Namen der Bibl. Direction  
et. eine Aufsatz bekannt machen lassen, daß der Bibliothekar mir  
2. Güter auf einmal mit nach Paris zu nehmen erlaubt sey.  
Diese Maßregel gründet sich auf eine mündliche Abweisung.

Jänker ist heute wieder bei mir gewesen, und wünscht hättige  
Fortschreibung seiner Aufsätze. Der junge Mann gefällt mir,  
ob gleich die Exerzitien, die er bei mir macht, sehr schlecht sind.  
Mir ist gleich, ob Jänker oder Gallion angestellt wird,  
wenn mir die U. Bibliothek sich gut sehr befindet. Ich glaube,  
beide liegen das, was man von Esar verlangt. Wenn Wäpfer  
jenseit, will ich auch wohl mit Gallion sprechen.

Daß auch der Progrimm's Bibliothek meine Werke zu  
Lied. Hoffentlich angehängt worden sind, ist mir lieb. Ich  
wünschte mir, mit Gaspari, den Wäpfer, daß man die  
u. Bibliothek Veränderung nicht so sehr wisse, und wenigstens, auf  
Herrn Wäpfer, auf die viel geschehen würde handeln.

Günze hat mich vor einiger Wochen gefragt, ob die Univ. Bibl.  
 die auf intlog. Blatte angeführte Werk, die er, wenn er nicht  
 bald einen Abdrucke gäbe, gänzlich für sich wisse, kaufen  
 wolle? Das erste Werk kommt ihm nicht mit einer Angabe,  
 ein welches sich ergab, das dasselbe für die Univers. u.  
 einige Lituan. Gesellschaft, angez. von Frankfurt, sehr wichtig  
 sei. Das andere Werk ist in dem besagten für die univ. Gesell.  
 und dürfte wohl ihm so weniger kosten, da wir die ~~Univ.~~  
 nicht fürgängig Anmerk. u. Postalt haben. Wenn er die B. Cass.  
 erlaubt, so würde ich dafür stehen, das beide Werke  
 gekauft werden.

Es wurde auf demselben Comitee auf der Bibliothek beschien,  
 das separat die Bücher sich um 3 Ufr gegeben. Jedoch kam  
 es auf eine Privatverlosung, die um 2-3 Ufr gab,  
 einmal oder al gleiche gegeben.  
 Das übrige unändel. mit Zusätz. u. Logolomford

D. 1 Nov 1808.

J. H. Köpman

Ich befehle, nach wie vor, die allmähliche Erweiterung der Bibliothek,  
 gemäß der anderrathlichen in den Statuten der Universität  
 Am Univ.-Bibliothek übertragenen Aufgabe. Prof.  
Köfsmann beschränkte sich, als Verbibliothekar, auf die  
 Beschaffung der Bücher am Mittwoch aus 2-4  
 in jeder Woche. übrigens fahre, zugewandt immer  
 die größten Wünsche, die er als Verbibliothekar &  
 als Prof. ord. Hist. sich bezieht der Fortsetzung,  
 seiner ausgesprochenen Wünsche in Abordnung dieser Sperte,  
 in besonderem Grade dieser u. s. w., in den  
ihm bringer, obgleich er gäblich in Gezucht von  
zooth. Gew. als Verbibliothekar begab, und in, der  
Bibliothek, die alle Bibliothekariats Sachen  
allein hat, die jedmal in den ersten Tagen mit seiner  
Zeitungsverwand beständig waren, nur 100 Rthl. B. wurde  
fath. Ich sah aber seiner Unfähigkeit ganz  
schmerzhaft zu, den er hinfänglich unmöglich aus  
25 Jahren, da er gründlich geachtet by  
seiner Arbeitsart, seiner regelmäßigen Arbeitsart  
führte er möglicher Subordination u. d. d. g., nicht  
zu denken war, unmöglich in den alten Stell hat,









